Wer wird Milliardär? = Qui veut gagner des milliards?

Autor(en): **Eberhard, Simon**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **105 (2014)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

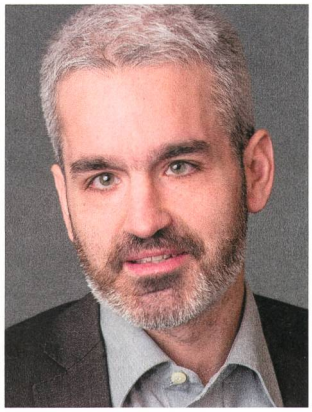
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wer wird Milliardär?

Die Umsetzung der Energiewende benötigt Investitionen



Simon Eberhard,
Chefredaktor VSE
simon.eberhard@strom.ch

Was würden Sie tun, wenn Sie im Lotto eine Million Franken gewinnen würden? Eine Weltreise unternehmen? Eine Villa bauen? Oder in Aktien anlegen? Die Möglichkeiten sind zahlreich.

Nicht um Millionen, sondern um Milliarden geht es in den nächsten Jahren im Energiebereich. Zwischen 120 und 150 Milliarden Franken müssen nach Berechnungen des VSE bis 2050 in die Umgestaltung der Schweizer Stromversorgung investiert werden. Eine aktuelle Schätzung der UBS spricht sogar von 200 Milliarden Franken. Da reicht ein Lottogewinn bei Weitem nicht aus.

Zum Vergleich: Mit 150 Milliarden Franken könnte die Schweiz auch über 1000 Gripen-Kampfjets kaufen, 12 zusätzliche Gotthard-Basistunnels erbauen oder drei Olympische Spiele von der Dimension eines Sotchi 2014 durchführen, den bislang teuersten Winterspielen in der Geschichte.

Natürlich sind solche Vergleiche müssig. Doch angesichts dieser gigantischen Beträge scheint es nur vernünftig, dass die Finanzierung breit abgestützt ist. Partnerschaften zwischen Energieversorgern und institutionellen Anlegern sind hierfür eine vielversprechende Lösung, von der beide Parteien profitieren können. Gleichzeitig kann so ein Schritt zur Umsetzung der Energiewende gemacht werden. Denn zum Lottospiel sollte diese nicht verkommen.

Qui veut gagner des milliards?

Le tournant énergétique implique des investissements

Simon Eberhard,
Rédacteur en chef AES
simon.eberhard@electricite.ch

Que feriez-vous si vous gagniez un million au loto ? Un tour du monde ? Construire une villa ? Placer votre argent dans des actions ? Les possibilités sont nombreuses.

Dans le secteur de l'énergie, il ne s'agira pas de trouver des millions, mais des milliards au cours des prochaines années. Selon les calculs de l'AES, il faudra investir entre 120 et 150 milliards de francs dans la transformation de l'approvisionnement suisse en électricité d'ici 2050. Une estimation actuelle de l'UBS parle même de 200 milliards de francs. Dans ce cas, même gagner au loto ne suffirait pas.

Pour comparaison : avec 150 milliards de francs, la Suisse pourrait aussi acheter plus de 1000 avions de combat Gripen, construire 12 tunnels de base du Gothard ou mettre trois fois sur pied des Jeux olympiques de la dimension de Sotchi en 2014, les Jeux d'hiver les plus coûteux de toute l'histoire.

Il est clair que de telles comparaisons sont futiles. Toutefois, vu les montants gigantesques, il faut que la base du financement soit solide. Dans de tels cas, les partenariats entre les fournisseurs d'énergie et les investisseurs institutionnels constituent une solution prometteuse où les deux parties y gagnent. Ce qui permet en même temps de faire un pas en direction de la mise en œuvre du tournant énergétique. Car celle-ci ne devrait pas être laissée aux jeux de hasard.